

# NEWSLETTER

FÜR DEN WAHLKREIS TUTTLINGEN-DONAUESCHINGEN

01 / 2022



**Liebe Leserinnen  
und Leser,**

die Mitgliederbefragung der CDU brachte kurz vor Weihnachten ein eindeutiges Ergebnis: Mit 62,1 Prozent erzielte Friedrich Merz im ersten Wahlgang die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen. Herzlichen Glückwunsch! Ich bin sehr froh über dieses eindeutige Ergebnis und hoffe, dass die CDU unter ihrem neuen Vorsitzenden geeint und mit frischem Wind die Herausforderungen der kommenden Zeit angehen wird. Denn die Herausforderungen werden nicht weniger. Opposition bedeutet Arbeit, aber auch Chancen. Diese müssen wir nutzen und unser Profil wieder schärfen, um die Kontraste zur Politik der Bundesregierung deutlich zu machen!

Beim online-Bundesparteitag am 22. Januar wurde Friedrich Merz von den Delegierten offiziell bestätigt und der Bundesvorstand der CDU gewählt. Ein neues Team, mit Generalsekretär Mario Czaja, wird nun die Arbeit aufnehmen. Die CDU hat sich mit dem neuen Bundesvorstand breit aufgestellt. Nach der langen Regierungszeit von Kanzlerin Merkel wird Friedrich Merz gemeinsam mit seinem Team einige Dinge neu sortieren müssen, ich wünsche ihm dabei ein glückliches Händchen!

Herzliche Grüße

Ihr  
Guido Wolf

## **I. Bericht aus Stuttgart: Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“**

Anfang Januar begann im Stuttgarter Landtag wieder der reguläre Sitzungsbetrieb. Die CDU-Landtagsfraktion startete traditionell mit ihrer mehrtägigen Klausurtagung. Wir haben aktuelle Themen und unsere Vorhaben als Fraktion für 2022 besprochen. Ein Thema, das uns besonders umtreibt: Wie können wir aus der Corona-Krise lernen und künftig besser und schneller reagieren? Wir haben uns deshalb für die Einsetzung einer Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ ausgesprochen! Am Montag, 7. Februar war es nun soweit: Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir einen Antrag auf Einsetzung einer Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ bei der Landtagsverwaltung in Stuttgart eingereicht.



Die Kommission soll in den kommenden zwei Jahren Handlungsempfehlungen für eine krisenfeste und widerstandsfähige Gesellschaft erarbeiten, die unmittelbar nach Abschluss der zwei Jahre auf Landesebene Wirkung entfalten können. Zunächst geht es natürlich darum, diese Pandemie zu überwinden. Im nächsten Schritt geht es aber auch darum, aus den Erfahrungen Lehren für die Zukunft zu ziehen.

### **Ziel der Kommission ist:**

- aus der aktuellen Krise lernen
- neue und kreative Lösungsansätze für künftige Krisen zu entwickeln
- neue Vorschläge, innovative Ansätze und Überlegungen aufzubringen, wie die baden-württembergische Gesellschaft krisenfest aufgestellt werden kann
- breite Beteiligung und ein breites Themenspektrum
- politikfeldübergreifend aus den Erfahrungen der Pandemie lernen
- konkrete Handlungsempfehlungen erarbeiten

Beteiligt werden Bürgerinnen und Bürger, Politikerinnen und Politiker und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen: Gesundheit, Staat und Verwaltung, Gesellschaft und Wirtschaft.

**Zudem werden unterschiedliche Handlungsempfehlungen erarbeitet:**

- für die staatliche Krisenvorsorge, -früherkennung und -bekämpfung
- für die Berücksichtigung gesellschaftlicher Strukturen und Betroffenheiten bei der Krisenvorsorge und Krisenbewältigung
- sowie für die wirtschaftlichen Aspekte einer Krisensituation

**Hintergrundwissen: Enquetekommission**

Der Landtag kann eine Enquetekommission zur Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Sachverhalte einrichten. Die Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ besteht aus 14 Mitgliedern der im Landtag vertretenen Fraktionen (5 GRÜNE, 4 CDU, 2 SPD, 2 FDP/DVP, 1 AfD) zuzüglich 14 stellvertretender Mitglieder. Darüber hinaus werden acht Sachverständige als dauerhaft stimmberechtigte Mitglieder von den Fraktionen gewählt. Die Verteilung der Mitglieder richtet sich dabei nach der Fraktionsstärke.

**II. #WolfvorOrt**

**Besuch bei der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg**

Beim Erfahrungsaustausch mit der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) in Tuttlingen ging es um den fatalen Förderstopp der Bundesregierung für staatlich geförderte Baudarlehen und Tilgungszuschüsse durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), für dessen Rückgängigmachung ich mich stark gemacht habe. Darüber hinaus sprachen wir über die Bandbreite der Aufgaben der Energieagentur, die stetig zunimmt. Deshalb setze ich mich für eine institutionelle Grundförderung der Energieagentur ein.



**CDU-Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel MdL besucht meinen Wahlkreis**

Gemeinsam waren wir Gast im Landratsamt Tuttlingen. Landrat Stefan Bär, Klinikchef Dr. Sebastian Freytag, Pandemiebeauftragter Dr. Matthias Szabo und Sozialdezernent Bernd Mager stellten uns die Auswirkungen der Pandemie und die Zukunftsperspektiven für das Klinikum vor. Markus Leichenauer, Leiter der Sozialstation Blumberg, schilderte seine Sorgen um die Auswirkungen der sektoralen Impfpflicht für die Pflegeeinrichtungen. Aus meiner Sicht brauchen die Kliniken politische Unterstützung. Die Einnahmeausfälle durch die Pandemie der Kliniken müssen ersetzt werden.



**KONTAKT**

Guido Wolf MdL  
Wahlkreisbüro Tuttlingen  
Bahnhofstraße 124  
78532 Tuttlingen

E-Mail: [guido.wolf@cdu.landtag-bw.de](mailto:guido.wolf@cdu.landtag-bw.de)

**BESUCHEN SIE MICH AUF MEINER HOMEPAGE UND AUF MEINEN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN:**

[www.guidowolf.info](http://www.guidowolf.info)

<https://www.facebook.com/GuidoWolfinfo/>

<https://www.instagram.com/guidowolfinfo/>